

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung: Dohrn – Hildebrand – Sattler. Eine bürgerliche Konfiguration um 1900	11
II. Besitz und Bildung – Bürgerliche Daseinsformen 1800–1870	19
1. Sattler in Schweinfurt – Frühindustrielles Bürgertum in Auf- stieg und Übergang	19
Wilhelm Sattler (1784–1859) als frühindustrieller Fabrikant ...	23
Sattler und der Liberalismus in Vormärz und Revolution	45
„Der wahre Himmel ist die Gegenwart“ – Eines Fabrikanten Gedanken über Gott und die Welt	67
Aufstieg – Übergang – Niedergang? Sattler als bürgerlicher Typus	81
2. Die Dohrns in Stettin – Vom Kaufmann-Unternehmer zum gelehrten Privatier	86
Die Familie Dohrn und die Pommersche Provinzial-Zucker- siederei	87
Vermögen und Einkünfte der Familie Dohrn aus ihrer Aktien- beteiligung an der Pommerschen Provinzial-Zuckersiederei von 1817–1909	94
C. A. Dohrn – Rentier auf „Villa Hökendorf“	103
3. Bruno Hildebrand (1812–1878) – Deutsches Bildungsbürger- tum vom Vormärz bis zur Reichsgründung	115
Studium und Berufsfindung – Breslau und Marburg bis 1848 .	117
Bruno Hildebrand und die Revolution 1848/49	130
Das Schweizer Exil 1851–1861	150

Die stilleren Jahre in Jena 1861–1878. Hildebrands Stellung in der deutschen Nationalökonomie	165
III. Wissenschaft und Kunst – Kulturbürger und Bürgerkultur im Kaiserreich	179
1. Begegnungen und Berührungen: Voraussetzungen und Umstände des Zusammentreffens der drei Familien und der Fall J. E. Sattler	179
2. Adolf v. Hildebrand (1847–1921) – Idealkunst für die Gesellschaftselite des Kaiserreichs	192
Hildebrand und die Renaissance der Klassizität	192
Der Meister von San Francesco	205
Der Bildhauer und das Porträt seiner Zeit	222
3. Vater und Söhne – Die Familie Dohrn im Kaiserreich	232
Anton Dohrns Weg nach Neapel	234
Hökendorf als Hintergrund – Familiäre Ressourcen und soziale Tradierung	249
Der Bürger Dohrn	265
IV. Auswege und Ausblicke – Eine Schlußbetrachtung	285
Abkürzungen	299
Ungedruckte Quellen	300
Gedruckte Quellen und Literatur	302
Personenregister	321